

# Job4000 Brücken in den Arbeitsmarkt für junge Menschen mit Behinderung

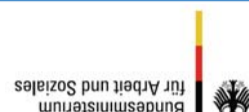
5. Mai 2010

von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ludwig-Erhard-Haus | Fasanenstr. 85 | 10623 Berlin



Die Berufsbildungswerke



## Information

**Anmeldung:** Bis spätestens zum 23. April 2010.  
Ihre Anmeldebestätigung erhalten Sie i.d.R. per E-Mail.

**Übernachtungen:** Hotelbuchungen können unter [www.visitberlin.de](http://www.visitberlin.de) vorgenommen werden.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V.  
Kurfürstenstraße 131 | 10785 Berlin  
Fax: 030 26398099-9 | [www.bagbbw.de](http://www.bagbbw.de)

## Veranstaltungsort

Ludwig-Erhard-Haus | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin



Gestaltung: Auszubildende Mediengestalter,  
Europäisches Berufsbildungswerk Bitburg

## Programm

- 10.00 Uhr **Einlass**
- 11.00 Uhr **Begrüßung**  
Christoph von Knobelsdorff, Industrie- und Handelskammer
- 11.05 Uhr **Job4000 – Grundsätzliches**  
Andreas Storm, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Carola Bluhm, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
- 11.40 Uhr **Impulsreferate**  
Franz Allert, Landesamt für Gesundheit und Soziales  
Peter Clever, Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände  
Margit Haupt-Koopmann, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
- 12.30 Uhr **Job4000 – Wir bilden aus!** Podiumsdiskussion mit zwei Betrieben und ihren Auszubildenden

**Job 4000**  
Beschäftigung  
Ausbildung  
Unterstützung



- 13.00 Uhr **Mittagspause und Gelegenheit zum Besuch des Informationsmarktes**
  - 14.00 Uhr **Foren**
    - I: Schule – und nun? Arbeitgeber erwarten Talente
    - II: Ausbildungsmöglichkeiten für behinderte Menschen
    - III: Durch Ausbildung zur Integration
  - 16.00 Uhr **Kaffeepause und Gelegenheit zum Besuch des Informationsmarktes**
  - 16.30 Uhr **Vernetzt und verzahnt für Talente mit Zukunft**  
Wilhelm Eichhorn, Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V.
  - 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
- Moderation: Jan Möller, farbfilm media Berlin

Um Anmeldung bis zum 23. April 2010 wird gebeten.  
Sie können die Anmeldung auch per Fax senden an: 030 26398099-9

Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Berufsbildungswerke e.V.  
Geschäftsstelle  
Kurfürstenstraße 131

10785 Berlin



## Grußwort

„Die Förderung der beruflichen Teilhabe behinderter und schwerbehinderter Menschen ist eine wichtige arbeitsmarktpolitische Aufgabe und ein zentrales Anliegen der Bundesregierung. Besondere Aufmerksamkeit kommt in diesem Rahmen der beruflichen Integration von jungen, behinderten Menschen zu. Denn berufliche Bildung ist für die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktchancen von zentraler Bedeutung. Behinderte (und nicht behinderte) Menschen brauchen deshalb eine Berufsausbildung, die ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Der wirkungsorientierte Einsatz der Fördermöglichkeiten, die die Bundesagentur für Arbeit – teilweise ergänzt durch Leistungen der

Integrationsämter – einsetzt, reicht in der Regel aus. In den Fällen, in denen schwerbehinderte Jugendliche – beispielsweise wegen gravierender kognitiver Einschränkungen – ganz besondere Schwierigkeiten bei der Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung und dem erfolgreichen Abschluss eines betrieblichen Ausbildungsgangs haben, soll das Bundesarbeitsmarktprogramm Job4000 erforderliche zusätzliche Förderung ermöglichen. Betriebliche Ausbildung für möglichst viele schwerbehinderte Jugendliche ist Voraussetzung für deren dauerhafte Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt!“

Andreas Storm  
Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales



## Grußwort

„Ganz offensichtlich und leider gibt es immer noch Hindernisse, die jungen Menschen mit Behinderung den Übergang von der Schule in das Berufsleben erschweren. Es hilft nicht, dies zu beklagen. Stattdessen brauchen diese Jugendlichen unsere Unterstützung, damit sie über Brücken in den Arbeitsmarkt gelangen. Damit meine ich: ganz praktische, zielführende Hilfe. Dabei geht es nicht um Zuständigkeiten, sondern in erster Linie um eine Änderung der Einstellung und um Informationen, wie den Auszubildenden in spe und den ausbildenden Unternehmen geholfen werden kann. Bis die UN-Behindertenrechtskonvention wirklich umgesetzt ist, wird es noch eine Zeit dauern. Solange sind wir aber nicht untätig, sondern versuchen, Hindernisse auf dem Weg in die

Ausbildungs- und Arbeitswelt aus dem Weg zu räumen. Wir wollen, dass auch und gerade junge Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben teilhaben können. Sie bringen viele Potentiale mit und können am richtigen Platz und mit der richtigen Unterstützung wertvolle Arbeit für die Gesellschaft leisten. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und das Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Job4000 leistet beim „Brückenbauen“ in den Arbeitsmarkt einen wertvollen Beitrag. Ich danke allen, die sich hier engagieren.“

Carola Bluhm  
Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales Berlin



## Grußwort

„Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist für schwerbehinderte Menschen nach wie vor schwierig. Um so erfreulicher ist die Feststellung, dass wir im Rahmen des Programms Job4000 in der Integration von besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen bemerkenswerte Fortschritte erzielt haben: So konnten in Berlin für diesen Personenkreis neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Mit der Förderung der Übergänge von der Schule bzw. Werkstatt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt stellen wir uns der Herausforderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben. Wie kann der Weg von der Schule in den Beruf für schwerbehinderte Jugendliche noch erfolgreicher gestaltet werden? Wie gelingt es uns, die Ausbildungs-

möglichkeiten für behinderte Menschen in den kommenden Jahren zu verbessern? Wie können Arbeitsverhältnisse in Zukunft noch sicherer werden? Fragen, auf die wir gemeinsam nach Antworten suchen werden. Denn: Menschen mit Behinderung berufliche Chancen zu eröffnen, setzt eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit aller Akteure voraus. Lassen Sie uns die Gelegenheit nutzen, diesem Ziel auf der Säulenkonferenz ein Stück näher zu kommen!“

Franz Allert  
Präsident des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Berlin

## Anmeldung

Um Anmeldung bis zum 23. April 2010 wird gebeten. Sie können die Anmeldung auch per Fax senden an: 030 26398099-9

Titel, Name
Vorname
Institution
Straße, Nr.
PLZ, Ort

Telefon, E-Mail
Datum, Unterschrift
Benötigte Unterstützung (z.B. Gebärdensprachdolmetschung)
Rollstuhlbenutzerin/Rollstuhlbenutzer (bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ich nehme an folgendem Forum teil (bitte ankreuzen, Alternativen mit „A“ kennzeichnen) <input type="checkbox"/> Forum I <input type="checkbox"/> Forum II <input type="checkbox"/> Forum III

Die Angaben zu Name und Institution werden in die Liste der Teilnehmenden aufgenommen. Die Veranstaltung wird ggf. in Bild und Ton dokumentiert. Für die dokumentarische Nutzung erteilen Sie mit der Anmeldung eine Freigabe.